

UPDATE Prognose Lechquellengebirge und Lechtaler Alpen: frischen Tribschnee und schwachen Altschnee in Hochlagen beachten

	2200 m	Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Allgäuer Alpen	
		Voralpenbereich	
	1900 m	Bregenzerwaldgebirge	
	2200 m	Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen	

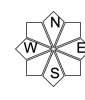
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

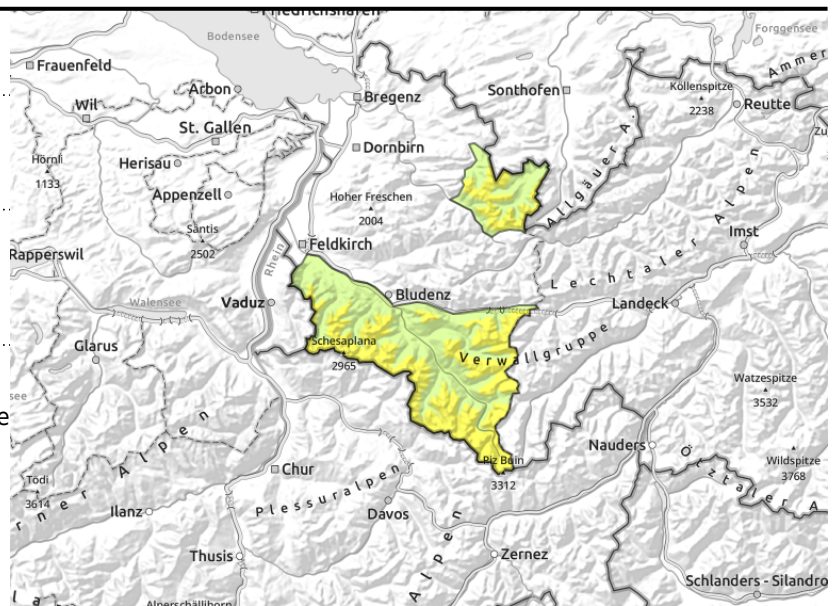
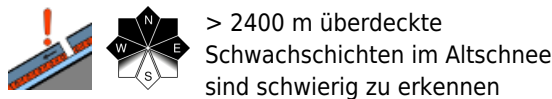
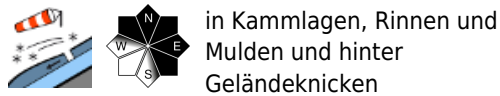
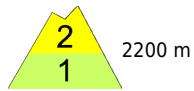


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 05.01.2023**

Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Allgäuer Alpen



frischer Tribschnee und Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr

Es besteht überwiegend mäßige Lawinengefahr. Frischer Tribschnee ist vor allem schattseitig in windgeschützten, kammnahen Bereichen sowie hinter Geländeknicken störanfällig. Solche Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Weitere Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb ca. 2400 m vorhanden. Dort sind ungünstig aufgebaute Altschneeschnichten teilweise noch störanfällig. Kleine bis mittelgroße Lawinenauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Im Steilgelände mit verharschter Schneeoberfläche ist die Abrutsch- und Absturzgefahr nicht zu unterschätzen.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen fallen bis zu 10 cm Neuschnee. Dieser wird in Kamm- und Passlagen stark verfrachtet. Frischer Tribschnee ist störanfällig. Er liegt auf lockeren und weichen Schichten oder verharschten Altschneeoberflächen. Die Bindung dazu ist nur mäßig. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. Unter 1600 m liegt nur wenig Schnee und unter 1200 m ist der Boden weitgehend ausgeapert. Rückmeldungen aus den Tourengeländen sind derzeit aufgrund der Schneelage spärlich.

Wetter

Donnerstag: Die Berge sind im Nebel und vielerorts schneit bzw. regnet es. Die Schneefallgrenze liegt um 1800 m. Am meisten Neuschnee fällt mit weiteren 2 bis 5 cm vom Bregenzerwald bis in die Arlbergregion. Nach Süden hin sind trockene Abschnitte möglich. Dazu ist es in freien Hochlagen stark windig. Temperatur in 2000m: um 0 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus West bis Nordwest

Tendenz

Mit Zwischenhocheinfluss wird der Freitag recht sonnig. Der Wind lässt deutlich nach und die Temperaturen steigen wieder an. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

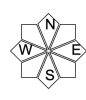
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



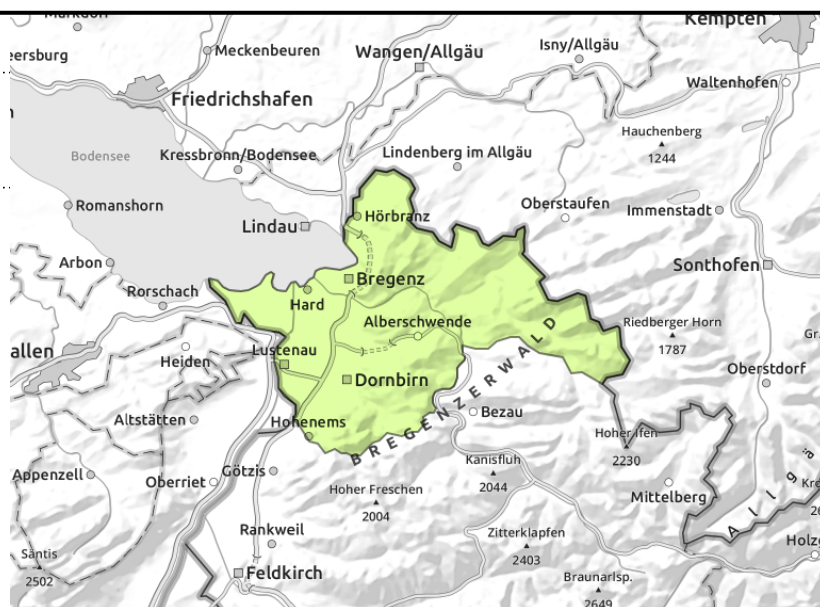
Exposition



Voralpenbereich



vereinzelt kleine
Gleitschneelawinen



nur noch sehr wenig Schnee und geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist gering. Aus noch nicht entladenen steilen glatten Hängen können mit Regeneinfluss vereinzelt noch kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche abgehen.

Schneedeckenaufbau

Die nur noch kleinräumig vorhandene Schneedecke hat sich in den letzten Tagen mit warmen Temperaturen und Sonneneinstrahlung gut gesetzt und verfestigt. Unter 1600 m liegt wenig Schnee und unter 1200 m ist der Boden weitgehend ausgeapert. Regeneinfluss fördert den Abbauprozess.

Wetter

Donnerstag: Die Berge sind im Nebel und vielerorts schneit bzw. regnet es. Die Schneefallgrenze liegt um 1800 m. Am meisten Neuschnee fällt mit weiteren 2 bis 5 cm vom Bregenzerwald bis in die Arlbergregion. Nach Süden hin sind trockene Abschnitte möglich. Dazu ist es in freien Hochlagen stark windig. Temperatur in 2000m: um 0 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus West bis Nordwest

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

Günstig

Gefahrenstufen



1
gering

2
mäßig

3
erheblich

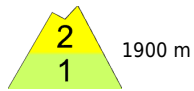
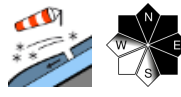
4
groß

5
sehr groß

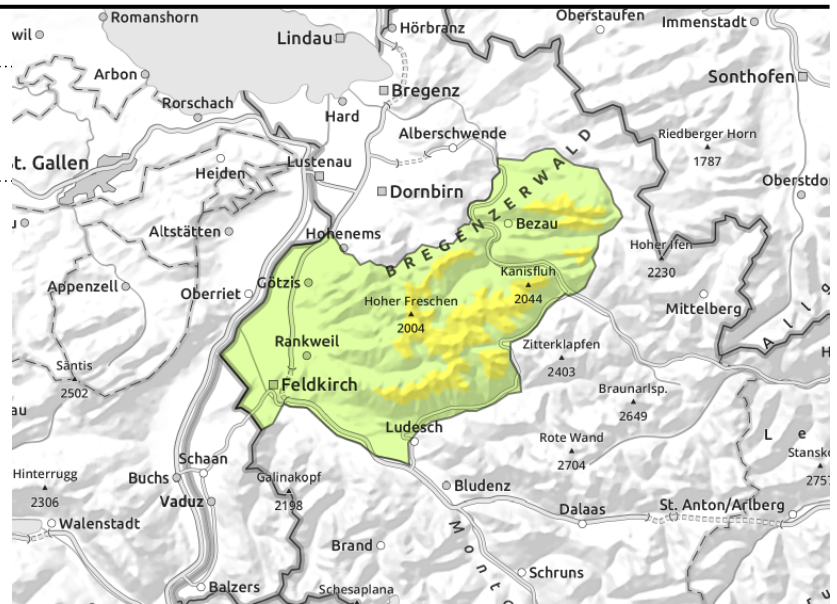
Exposition



Bregenzerwaldgebirge

in Kammlagen, Rinnen und Mulden und hinter Geländeknicken



in höheren Lagen frischen Tribschnee beachten

Es besteht überwiegend mäßige Lawinengefahr. Frischer Tribschnee ist vor allem schattseitig in windgeschützten, kammnahen Bereichen sowie hinter Geländeknicken störanfällig. Solche Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Kleine bis mittelgroße Lawinenauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. In Bereichen mit geringer Lawinengefahr sind vereinzelt kleine Lawinenauslösungen im extremen Steilgelände möglich. Im Steilgelände mit verharschter Schneeoberfläche ist die Abrutsch- und Absturzgefahr nicht zu unterschätzen.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen fallen bis zu 10 cm Neuschnee. Dieser wird in Kamm- und Passlagen stark verfrachtet. Frischer Tribschnee ist störanfällig. Er liegt auf lockeren und weichen Schichten oder verharschten Altschneeoberflächen. Die Bindung dazu ist nur mäßig. Insgesamt hat sich die Schneedecke in den letzten Tagen mit warmen Temperaturen und Sonneneinstrahlung sowie nächtlicher Abstrahlung meist gut gesetzt und verfestigt. In Hochlagen dominieren windverpresste und verharschte Oberflächen. Nur in windgeschützten schattseitigen Bereichen ist der Schnee noch weich. Unter 1600m liegt nur wenig Schnee und unter 1200 m ist der Boden weitgehend ausgeapert. Rückmeldungen aus den Tourengeländen sind derzeit aufgrund der Schneelage spärlich.

Wetter

Donnerstag: Die Berge sind im Nebel und vielerorts schneit bzw. regnet es. Die Schneefallgrenze liegt um 1800 m. Am meisten Neuschnee fällt mit weiteren 2 bis 5 cm vom Bregenzerwald bis in die Arlbergregion. Nach Süden hin sind trockene Abschnitte möglich. Dazu ist es in freien Hochlagen stark windig. Temperatur in 2000m: um 0 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus West bis Nordwest

Tendenz

Mit Zwischenhocheinfluss wird der Freitag recht sonnig. Der Wind lässt deutlich nach und die Temperaturen steigen wieder an. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

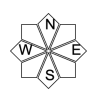
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

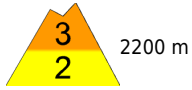


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 05.01.2023**

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



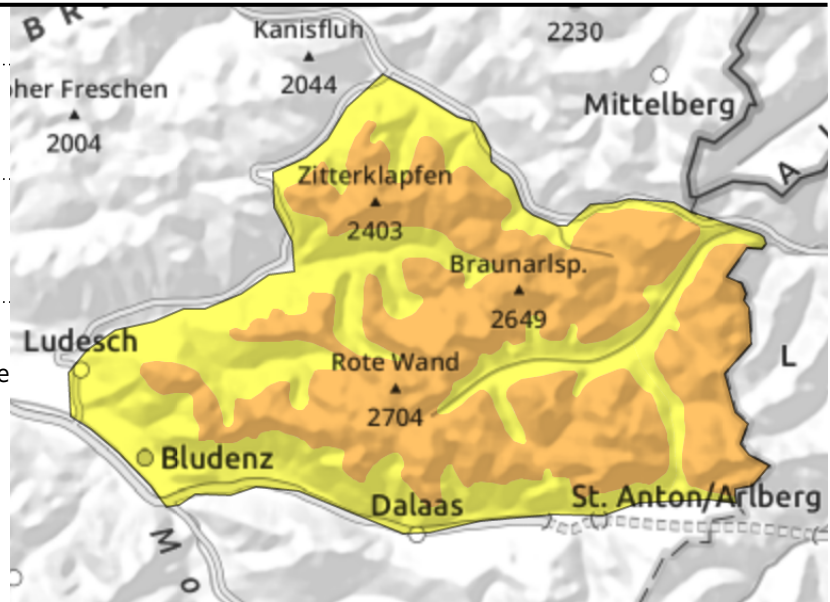
2200 m



frische Einwehungen, auch kammfern



> 2400 m überdeckte Schwachschichten im Altschnee sind schwierig zu erkennen



frischer Triebsschnee und Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr

Frischer Triebsschnee ist vor allem schattseitig in windgeschützten Bereichen sowie hinter Geländeknicken störanfällig. Auch kammfern sind Triebsschneeannehlungen vorhanden. Solche Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen sind von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Weitere Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb ca. 2400 m vorhanden. Dort sind ungünstig aufgebaute Altschneeschnichten teilweise noch störanfällig. Kleine bis mittelgroße Lawinenauslösungen sind in Altschneeschnichten insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Im Steilgelände mit verharschter Schneeoberfläche ist die Abrutsch- und Absturzgefahr nicht zu unterschätzen.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen gibt es weiteren Neuschnee. Zeitweise starker Wind führte zu umfangreichen Verfrachtungen. Auch im heutigen Tagesverlauf kommt es vor allem in Kamm- und Passlagen zu weiterer Triebsschneebildung. Solcher ist störanfällig. Er liegt auf lockeren und weichen Schichten oder verharschten Altschneeoberflächen. Die Bindung dazu ist nur schwach bis mäßig. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. Unter 1600 m liegt nur wenig Schnee und unter 1200 m ist der Boden weitgehend ausgeapert. Rückmeldungen aus den Tourengebieten sind derzeit aufgrund der Schneelage spärlich.

Wetter

Donnerstag: Die Berge sind im Nebel und vielerorts schneit bzw. regnet es. Die Schneefallgrenze liegt um 1800 m. Am meisten Neuschnee fällt mit weiteren 2 bis 5 cm vom Bregenzerwald bis in die Arlbergregion. Nach Süden hin sind trockene Abschnitte möglich. Dazu ist es in freien Hochlagen stark windig. Temperatur in 2000m: um 0 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus West bis Nordwest

Tendenz

Mit Zwischenhocheinfluss wird der Freitag recht sonnig. Der Wind lässt deutlich nach und die Temperaturen steigen wieder an. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

